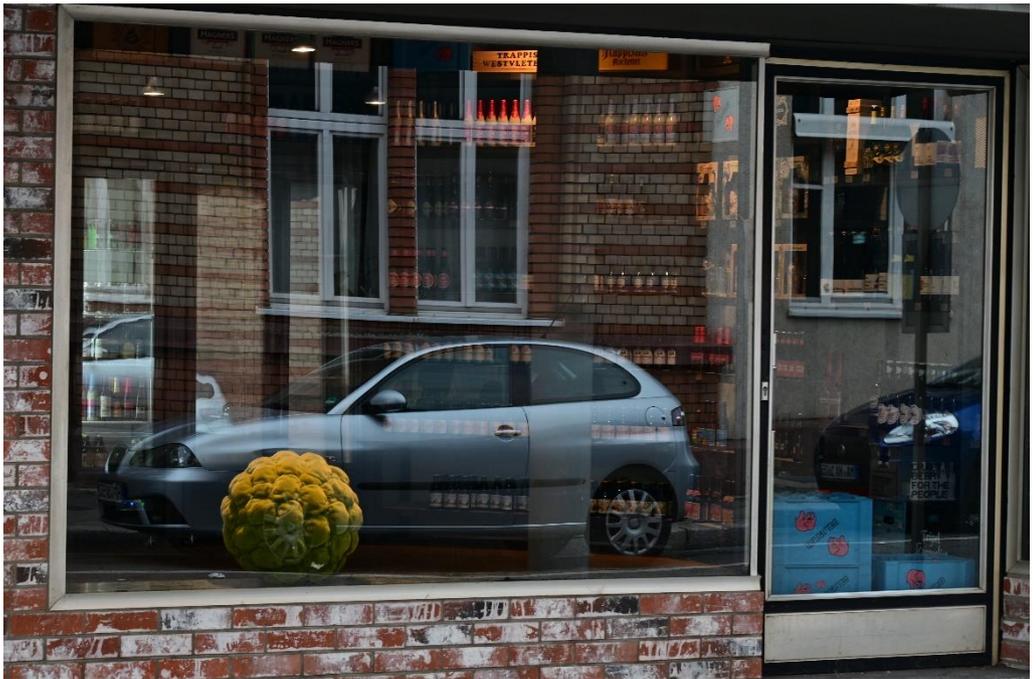


# der *Lameyer*



Beitrag für den Fotoworkshop Licht + Schatten vom 21.09.2023. © UW 2023

## **Unsere Themen:**

**Geschichte(n) aus den Quadraten**

**Projekte im Quartier**

**Quartierforum zu FutuRaum**

**Quartierzeitung für die Unterstadt**

**Oktober 2023**

## Termine

### Oktober

- ♣ **12.10.2023, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr**  
Nachbarschaftlicher Kinonachmittag von  
URBANER WANDEL IN DER NACHBAR-  
SCHAFT VON T 4 / T 5 zeigt  
TKUMannheim – Jüdisches Leben<sup>2</sup> von  
1945 bis heute  
Cinema Quadrat, K 1, 2

### November

- ♣ **29.11.2023, 19.00 Uhr**  
Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirats In-  
nenstadt-Jungbusch  
Technisches Rathaus, Glücksteinallee 11,  
Raum Haifa (EG)

Montags 16.00 – 18.00 Uhr, solange das Wetter noch schön ist, sind Quartiermanagement Unterstadt und Begegnungsstätte Westliche Unterstadt mobil auf dem Swanseaplatz unterwegs. Kinder ab 6 Jahre herzlich willkommen.

## Editorial

*der*  
**Lameyer** Unterwegs in der  
Stadt!

In dieser Ausgabe dreht sich alles um das Quartier. In der Rubrik Geschichte(n) aus den Quartieren beleuchtet Marco Otto den Werdegang der Börse in E 4.

Außerdem werden verschiedene Projekte unter Beteiligung des Quartiermanagements vorgestellt. Um die Zukunft der Innenstadt ging es diesmal bei der Sitzung des Quartierforums.

Sehr herzlich sind Sie zu unseren Veranstaltungen, zum Mitmachen und zum Austausch eingeladen.

Wir wünschen Ihnen einen farbenfrohen Herbst und eine entspannte Weihnachtszeit.

♣ **Esther Baumgärtner**

## Quartiermanagement Unterstadt – Mitmachen und Netzwerken

Im Quartierforum und bei unseren Netzwerktreffen können Sie sich für die Unterstadt engagieren. Unsere offenen und niederschweligen Angebote werden nun nach und nach wieder hochgefahren. Über Termine und Entwicklungen halten wir Interessierte auf dem Laufenden über unsere Newsletter und unsere Internetseite unter [www.ma-unterstadt.de](http://www.ma-unterstadt.de), über die öffentliche Seite [www.facebook.com/Quartiermanagement.Unterstadt](https://www.facebook.com/Quartiermanagement.Unterstadt), auf Instagram via Quartiermanagement\_Unterstadt, sowie unter #Unterstadtonline. Natürlich sind wir auch per Mail unter [kontakt@ma-unterstadt.de](mailto:kontakt@ma-unterstadt.de) oder unter Tel. 0621 293 2698 für Sie erreichbar.

## Impressum

### Herausgeber:

V.i.S.d.P.: Dr. Esther Baumgärtner | Rathaus E 5 | 68159 Mannheim

**Mitwirkende dieser Ausgabe:** Hatice Akisli-Bucher, Dr. Esther Baumgärtner, Marco Otto, Stefanie Rihm, Marharyta Yuche

**Fotos:** Dr. Esther Baumgärtner, Marco Otto, Marharyta Yuche und Teilnehmer\*innen der Fotoworkshops Licht und Schatten

**Leserbriefe und Geschichten** senden Sie bitte an [kontakt@ma-unterstadt.de](mailto:kontakt@ma-unterstadt.de) oder postalisch an Quartiermanagement Unterstadt | Rathaus E 5 | 68159 Mannheim

**Auflage:** 4500 Exemplare. Die Verteilung erfolgt mit freundlicher Unterstützung des Stadtteilservice Innenstadt-Jungbusch | H 7, 8 | 68159 Mannheim

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist noch offen.**

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der entsprechenden Autor\*innen wieder.



**MANNHEIMER  
QUARTIERMANAGEMENT E.V.**



# Geschichte(n) aus den Quadraten

## Die Börse in Mannheim

Die Belebung von Handwerk, Landwirtschaft und Handel war schon in vorherigen Jahrhunderten ein Grundstock für Wohlstand. Um dem Handel eine geordnete Struktur zu geben, erließ Kurfürst Karl I. Ludwig 1663 für Mannheim eine Fruchtmarktordnung. Unter Carl IV. Theodor wurde 1766 der Fruchtmarkt privilegiert und 1789 mit einer neuen Fruchtmarktordnung ausgestattet. Darin wurde unter anderem auch der Bereich vor E 4 in den westlichen Planken als Standort festgelegt. Das Pendant dazu war der in den östlichen Planken vor P 4 stattfindende Strohmarkt - heute noch ein Begriff durch die in der Nähe befindliche Straßenbahnhaltestelle gleichen Namens. Wie der Name schon sagt, wurden auf diesem Markt Stroh und Heu gehandelt. Auf dem Fruchtmarkt handelte man vor allem mit Getreide (Kornfrucht).

1862 beschloss die ansässige Handelskammer die Gründung einer Produktenbörse, um verschiedene Güter zu festgelegten Zeiten und Konditionen geordnet handeln zu können. Mannheim entwickelte sich vor allem nach dem Deutsch-Französischen Krieg (1870-1871) bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs (1914-1918) zum wichtigsten Handels- und Umschlagplatz

Südwestdeutschlands. Der Hafenausbau und die Ansiedlung von Produktionsfirmen förderten das Handelsvolumen. Zur Abwicklung der Börsengeschäfte wurden Räume in Mannheimer Lokaltäten, u. a. im Café Pfisterer in D 4, genutzt. Der Standort wechselte von Zeit zu Zeit, bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts der Wunsch nach einem eigenen Gebäude reifte. Als Standort wurde das Quadrat E 4 ausgesucht, die bestehende Bebauung aus dem 18. und dem 19. Jahrhundert musste für das neue Gebäude weichen. Das waren u.a. das Hotel Portugal und die Wirtschafft Großer Mayerhof. Das Nachbarhaus E 4, 17 mit dem Geschäft der Schneiderei J. Blau blieb bestehen und passte seine Fassade an das neue Börsengebäude an, so dass es bis heute als eine Gebäudeeinheit erscheint. Das ist auch der Grund, weshalb der Komplex über zwei Hausnummern verfügt. Nummer 12-16 für das Börsengebäude und eben die Nummer 17 für den Teil, in dem früher die Schneiderei Blau war und sich heute das Café Prag befindet.

Für die Baumaßnahme wurde eigens eine Börsenbau Aktiengesellschaft gegründet, die dann auch einen kleinen Architekturwettbewerb veranstaltete. Als Sieger bekam das in Mannheim

ansässige Architekturbüro Köchler und Karch den Zuschlag. Der Abriss der alten Häuser erfolgte 1899 und die Arbeiten am Neubau dauerten bis 1902. Der im neobarocken Stil errichtete Bau bot im Erdgeschoss Platz für den großen Börsensaal, dessen Höhe sich über drei Etagen erstreckte. Da es keine Fenster gab, wurde er mit einer lichtdurchlässigen Glasdecke ausgestattet. Außerdem beherbergte das Erdgeschoss noch ei-



Foto: Marco Otto

nen kleineren Börsensaal für den Effektenhandel, also den Handel mit Wertpapieren, sowie ein Restaurant. Im 1. Obergeschoss befand sich ein Café sowie ein Billardzimmer. In den darüberliegenden Stockwerken waren Firmenbüros eingerichtet.

Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 endete die erste Blütezeit für den Handel und damit für die Börse. Nach dem verlorenen Krieg und der damit verbundenen Abschaffung der Monarchie entflammten Richtungskämpfe um die Ausgestaltung der neugegründeten Republik. Die gemäßigten Kräfte der Mitte, die einen demokratischen Rechtsstaat aufbauen wollten, wurden von Kommunisten und Nationalisten in die Zange genommen. Der Hass der Radikalen gipfelte u.a. in einem Handgranatenanschlag auf das Börsengebäude am 5. September 1922 durch den Nationalsozialisten Paul Jansen - einem Kunstmaler! Zum Glück gab es keine menschlichen Opfer zu beklagen und es blieb bei Sachschäden, die den großen Börsensaal betrafen. Dem damaligen politischen Klima entsprechend kamen Jansen und seine Helfer, die ihm die Handgranate beschafften, mit sehr milden Strafen von ein paar Monaten Gefängnis davon. Obendrein nutzte Jansen die Gerichtsverhandlung zu einer verabscheuungswürdigen antisemitischen Hassrede. 1934 musste die Effektenbörse aufgrund der Weltwirtschaftskrise schließen und die Produktenbörse wurde in ein Haus am Friedrichsring verlegt. 1938 ging das Gebäude E4, 12-16 in den Besitz der Stadt über. Seit dieser Zeit ist in dem Haus die Städtische Hochschule für Musik und Theater untergebracht, die 1971 in staatliche Trägerschaft überging. Die Musikschule Mannheim in E 4 blieb städtisch.

Während des Zweiten Weltkriegs (1939-1945) wurden Kulturgüter aus der Sammlung des Schlossmuseums in die Kellerräume nach E4 ausgelagert, da sie dort besser geschützt waren. Die Zerstörungen des ehemaligen Börsengebäudes

durch den Krieg waren nicht so gravierend, so dass es wiederaufgebaut werden konnte. Die Innenräume wurden in vereinfachter Form wiederhergestellt. In neuerer Zeit erhielt das Dach seine ursprüngliche Form, wenn auch ebenfalls stark vereinfacht, zurück. Die Sammlungsstücke in den Kellerräumen wurden und werden inventarisiert und dürften dann in die neu errichteten Magazine der Reiss-Engelhorn-Museen kommen, wo sie unter optimalen Bedingungen gelagert werden können.

Die Börse kehrte nach dem Zweiten Weltkrieg wieder in das Gebäude in E 4 zurück. Sie fusionierte mit anderen Börsen zum Südwestdeutschen Warenbörsen e. V. und garantiert seither Standards für den Börsenhandel. Musik wird in dem historischen Ambiente weiterhin unterrichtet und im Café Prag, mit der Hausnummer 17, kann in entspannter Atmosphäre Kaffee und Kuchen genossen werden.

Quellen:

Hans Huth: Die Kunstdenkmäler in Baden-Württemberg Stadtkreis Mannheim, Band 1; Andreas Schenk: Architekturführer Mannheim; Unterrheinischer Bezirk des Badischen Architekten- und Ingenieurvereins und Architekten- und Ingenieurverein Mannheim - Ludwigshafen (Hrsg.): Mannheim und seine Bauten; Andreas Schenk: Mannheim und seine Bauten 1907-2007, Band 2; Harald Stockert: Aufmarsch und Bombenanschlag – Zur Frühgeschichte der NSDAP in Mannheim in den Mannheimer Geschichtsblättern NF Nr. 17, 2009; Florian Schneider: Archäologie im Keller in den Mannheimer Geschichtsblättern NF Nr. 20, 2010; Stadtarchiv Mannheim und Mannheimer Architektur- und Bauverein e.V. (Hrsg.): Mannheim-Photographien 1876-1930; [www.rhein-neckar-industriekultur.de](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de); [www.warenboersen-sued-west.de](http://www.warenboersen-sued-west.de)



Zentralinstitut  
für Seelische  
Gesundheit

Moritz  
Arzt

Julia  
Pflegerin

„Zusammen sind  
wir gewachsen.“

[einzigartigWIR.de](https://www.einzigartigWIR.de)



# Wenn die Geschichte „Junge Familie sucht“ ein Happy End hat



Wir schaffen mit unseren  
mehr als 19.000 Wohnun-  
gen in Mannheim Raum  
zum Wohnen und öffnen  
der Zukunft die Tür.

Unternehmen der Stadt  
**MANNHEIM** 

**GBG**   
Raum für Zukunft



Zentralinstitut  
für Seelische  
Gesundheit

Christiane  
*Sekretärin ZI Service*

Martina  
*Personalreferentin*

„Hier bleibt man  
sich treu.“

[einzigartigWIR.de](http://einzigartigWIR.de)



# Neues aus dem Quartier

## Urbaner Wandel in der Nachbarschaft von T 4 / T 5

Im Rahmen des Kooperationsprojekts von Quartiermanagement Unterstadt und Kulturamt Mannheim werden verschiedene Veranstaltungsformate für nachbarschaftliche Erkundungen und Begegnungen angeboten.

### Fotowalk Licht und Schatten

Der nachbarschaftliche Fotowalk „Licht und Schatten“ mit der Fotografin Deborah Musso hat soviel Anklang gefunden, dass er sogar zweimal stattfinden konnte. Mit dabei waren diesmal auch viele Teilnehmer\*innen aus Mannheim und Umgebung, um die Quadrate jenseits der Planken besser kennen zu lernen. Beeindruckende Bilder von dieser Erkundung der unteren Quadrate sind in den beiden Workshops entstanden. Eine Auswahl dieser Fotografien ist in diesem Lameyer abgebildet. Die Bilder zeigen eindrücklich, dass die Teilnehmer\*innen nach einer Einführung durch Deborah Musso nicht nur mit einem neuen Blickwinkel sondern auch mit besonderer Aufmerksamkeit für Linien, Farben, Geschichten und Licht in den unteren Quadranten unterwegs waren. Dabei erhielten sie praktisch im Vorbeigehen neue Perspektiven auf im Alltag oft wenig beachtete Details. Am Ende des Fotowalks wurden die Ergebnisse gemeinsam mit der Fotografin besprochen.



**Diese und folgende Seite sowie Titelseite:  
Fotos von Teilnehmer\*innen aus den Workshops  
Licht + Schatten vom 21.09. und vom  
05.10.2023; © UW 2023**





## Nachbarschaftlicher Filmnachmittag

Licht und Schatten zieht sich als Thema auch durch den im Rahmen des nachbarschaftlichen Kinos gezeigten Film „TKUMANNheim – Jüdisches Leben<sup>2</sup> von 1945 bis heute“. TKUMA“ (hebräisch) steht für Auferstehung – und damit symbolisch für den Wiederaufbau der Jüdischen Gemeinde Mannheims nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die Geschichte der Gemeinde ist – wie die bis ins 17. Jahrhundert zurückreichende, jüdische Tradition der Quadratesstadt – durch Migration und Vielfalt geprägt. Die Synagoge Mannheims als zentrale historische wie auch lebendige Einrichtung in den Quadraten wird im Rahmen des Films als Ort dargestellt, der im Laufe seiner Geschichte auf brutale Weise zum Wandel gezwungen war.

Gefördert über die Stadt Mannheim im Rahmen der lokalen Umsetzung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ (BMFSFJ) begibt sich der Film auf Spurensuche nach der sichtbaren und unsichtbaren jüdischen Topographie der Stadt zwischen Rhein und Neckar. Stets im Fokus, was die Religionen und Kulturen verbindet. Wie sich das Miteinander der Gemeinde und ihrer Jugend im Laufe von fast acht Jahrzehnten bis heute gestaltet, schildern Zeitzeug\*innen verschiedenster Altersgruppen und Herkunft im Rahmen authentischer Interviews. Trotz des Lichts der Hoffnung – das sich als zentrales Motiv durch den Film zieht – wirft die Bedrohung durch den Antisemitismus Schatten auf die Gemeinde und ihre Mitglieder.



Informationen zu Veranstaltungen des Projekts erfahren Sie in unserem Newsletter. Melden Sie sich dazu bitte unter [kontakt@ma-unterstadt.de](mailto:kontakt@ma-unterstadt.de)

♣ Esther Baumgärtner und Stefanie Rihm

## Familienklatsch – ein Projekt für Groß und Klein



Das Kooperationsprojekt „Familienklatsch“ wurde vor einem halben Jahr von Begegnungsstätte Westliche Unterstadt e. V. und Quartiermanagement Unterstadt ins Leben gerufen mit dem Ziel, ein Angebot speziell für Familien im Quartier zu entwickeln. Entstanden ist ein Format zum Austausch über alltagsrelevante Informationen von und für Familien zu Themen wie Ernährung, Bildung, Kultur und Erziehung, das bei Bedarf auch Expertinnen und Experten einlädt. Gefördert wird das Projekt vom Beauftragten für Integration und Migration der Stadt Mannheim.

Etwa zweimal im Monat werden im Projekt familienfreundliche Formate angeboten, mal bei einem leckeren Brunch im Café Filsbach oder im Stadtteilgarten, aber auch unterwegs im Quartier und darüber hinaus, z. B. bei der Kinder- und

Jugendbibliothek oder bei der Teilnahme an der Quadrate-Rallye.

Unter dem Motto „Familienklatsch informiert“ erhielten Familien Tipps zur Ersten Hilfe und zum Brandschutz. Durch diese Infotreffen trägt „Familienklatsch“ aktiv dazu bei, elterliche Kompetenzen und auch Familien zu stärken. Außerdem bietet „Familienklatsch“ den Eltern aus dem Stadtteil einen Rahmen, sich gegenseitig zu unterstützen, die Möglichkeit voneinander zu lernen oder sich einfach über eigene Alltagserfahrungen auszutauschen.

So fördert das Projekt „Familienklatsch“ das Zusammenwachsen und den Zusammenhalt im Quartier und regt Prozesse an, durch die die gesellschaftliche Teilhabe von Familien mit unterschiedlicher Herkunft verbessert werden kann.



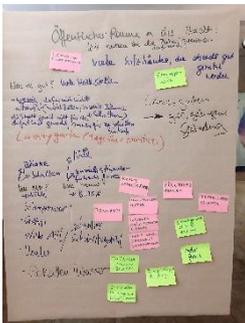
**Auch Kinder sind im Projekt willkommen. Während die Eltern sich austauschen, wird gebastelt und gespielt, oder wie hier: Gegärtnert.**

Interessierte melden sich unter [familienklatsch@ma-unterstadt.de](mailto:familienklatsch@ma-unterstadt.de) oder per Telefon unter 0178 8903901

✦ **Hatice Akisli-Bucher und Marharyta Yuche**

## Quartierforum stellt Projekt FutuRaum vor

Beim ersten Quartierforum des Quartiermanagements in 2023 drehte sich alles um die Zukunft der Innenstadt: Susann Becker von Stadtmarketing Mannheim GmbH und Daphne Hadjiandreou-Boll von der Stadt Mannheim stellten das vom Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ geförderte Projekt FutuRaum Mannheim ([www.futuraum.de](http://www.futuraum.de)) vor. Im Rahmen dieses Programms sollen Innenstädte und Stadtteilzentren zukunftsfit gemacht werden. Gemeinsam mit engagierten Bewohner\*innen und Institutionen im Quartier wurde bei der Sitzung ausgelotet, welche Chancen das Projekt für die Zukunft der Mannheimer Innenstadt und für ihre Bewohner\*innen bietet. Bei dieser Gelegenheit lernten die Teilnehmer\*innen einen neugeschaffenen Begegnungsort für das Projekt kennen, den sogenannten FuturSpace in der Plankenhofpassage. Nach einem kurzen Überblick über aktuell im Quartier bearbeitete Themen stiegen die Teilnehmer\*innen zunächst in der großen Runde in die Anliegensammlung ein. Im Anschluss wurde das Projekt FutuRaum vorgestellt: Hier sollen unter Beteiligung von Bürgerschaft Impulse für eine positive Entwicklung verschiedener Stadtteilzentren – Rheinau, Vogelstang und Schönau – und der Mannheimer Innenstadt als Oberzentrum entstehen. So ist beispielweise die Bespielung von Leerständen durch kulturelle oder soziale Projekte ein Bereich von FutuRaum, aber ebenso die Attraktivierung der Innenstadt durch gezielte Aktionen unter Einbindung verschiedener Akteure. Im Anschluss wurden in informellen Grüppchen verschiedene Aspekte zu den Themenblöcken



„Einkaufen und Genießen“, „Öffentlicher Raum und Aufenthaltsqualität“ und „Mobilität in der Innenstadt“ diskutiert und gesammelt. Viel Raum nahm in der Runde das Thema Verkehr ein – wobei hier die Anliegen insbesondere in Richtung von verstärkten Kontrollen von ruhendem und fahrendem Verkehr und der Reduzierung von Durchgangsverkehren gingen. Im Themenbereich Mobilität wurde dann aber auch noch einmal etwas genauer beleuchtet, wie die Teilnehmer\*innen im Quartier selbst mobil sind, was bereits gut funktioniert und was noch fehlt oder Optimierungsbedarfe aufweist. Auch bei den Themenbereichen „Einkaufen und Genießen“ und „Öffentlicher Raum“ wurden diese Fragen aufgeworfen.

Trotz vieler positiver Rückmeldungen (z. B. kurze Wege, die Vielfalt von gastronomischen und kulturellen Angeboten oder die gelungene Gestaltung des Lameygartens), gab es auch Kritik: Defizite wurden insbesondere bei der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum wahrgenommen. Zuviel Beton, zu wenig Schatten, Wasser und Grün. Auch die Kinder- und Jugendfreundlichkeit im öffentlichen Raum wurde bemängelt, ebenso das subjektive Sicherheitsempfinden und die Sauberkeit. Außerdem fehlt in den kleinen Hinterhöfen vieler Häuser der Platz zum Abstellen von Fahrrädern – ein Hemmschuh für den Radverkehr.

Das Quartiermanagement möchte gemeinsam mit Bewohner\*innen und Engagierten aus dem Quartier das Projekt FutuRaum begleiten. Gerne können sich Interessierte, die Anliegen aus dem Quartier für eine zukunftsfähige Innenstadt mitbearbeiten wollen für bestehende oder auch weitere Initiativgruppen beim Quartiermanagement melden: [kontakt@ma-unterstadt.de](mailto:kontakt@ma-unterstadt.de)

♣ Esther Baumgärtner

## **Nützliche Nummern und Adressen**

**Polizei: 110**      **Feuerwehr: 112**

**H 4-Wache:** 0621 12580

**Service Nummer der Stadt:** 115 (Mo – Fr von 7.30 bis 18.00 Uhr erreichbar)

**Besonderer Ordnungsdienst (BOD):** 0621 293 2933 oder in den Servicezeiten über 115

**Muttersprachliche Beratung für EU-Neuzugewanderte (bulgarisch):** 0621 293-3446

**Консултации за новодошли имигранти от ЕС (на български език):** 0621 293-3446

### **Warn-Apps:**

Mit den entsprechenden Apps (Anwendungen für das Mobiltelefon) landen offizielle Gefahrenwarnungen direkt auf dem eigenen Handy. Erhältlich sind Katwarn unter <https://www.katwarn.de/> oder auch NINA – hier gibt es zusätzlich eine Sprachwahl und die Option leichte Sprache – unter [https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html)

### **Senior\*innen im Quartier:**

Von Tanz bis Nähen, von Bingo bis Filmnachmittag, von Smartphone bis PC: In den Seniorentreffs in der Innenstadt wird ein buntes Programm geboten. Informationen und Voranmeldung: Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr unter 0621 293 3176.

### **Verkehr:**

**Meldung von Posern:** [mannheim.vd@polizei.bwl.de](mailto:mannheim.vd@polizei.bwl.de)

### **Soziales:**

#### **Erstantragstelle Wohngeld:**

Fachbereich Arbeit und Soziales in R 1, 12 beraten lassen. Die Öffnungszeiten sind Mo, Di, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr, Do 15.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 0621 293 - 7839 und 0621 293 - 7847  
<https://www.mannheim.de/de/service-bieten/soziales/wohngeld> (aktualisiert für Onlineausgabe)

**Drogenverein:** 0621 1590023

**Sozialarbeit für Straßentrinker:** 0160 92305288

### **Sonstiges:**

**Informationen rund um das Thema Sauberkeit:** [www.mannheim.de/buerger-sein/sauberkeit-und-abfall](http://www.mannheim.de/buerger-sein/sauberkeit-und-abfall)

**Polizeiverordnung der Stadt Mannheim:** [www.mannheim.de/stadt-gestalten/03-recht-sicherheit-und-ordnung](http://www.mannheim.de/stadt-gestalten/03-recht-sicherheit-und-ordnung)

**Mängelmelder:** [mannheim.maengelmelder.de](http://mannheim.maengelmelder.de) (auch als app)

**Baumpatenschaften:** [www.mannheim.de/de/service-bieten/gruene-stadt/gruentaten/baumpatenschaft](http://www.mannheim.de/de/service-bieten/gruene-stadt/gruentaten/baumpatenschaft)

Neugierig geworden?

Viele weitere Informationen zum Quartier erhalten Sie auf unserer Homepage [www.ma-unterstadt.de](http://www.ma-unterstadt.de)



**Dort finden Sie auch unsere aktuelle Adresse. Sie finden uns derzeit im Rathaus in E 5!**